



Liebe Seniorinnen und Senioren, sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Bundeskanzlerin sagte in ihrer Rede am 04.10.2012: „**Der demographische Wandel ist das Jahrhundertthema**“.

Bis 2030 werden mehr als 6 Millionen Menschen 80 Jahre und älter sein.

Dies war Anlass für die Redaktion der Zeitschrift Focus, das Thema „**Leben und Wohnen im Alter**“ in einer Sonderausgabe aufzugreifen.

Unter anderem bietet das Heft den ersten bundesweiten Überblick über die bestbenoteten Pflegeeinrichtungen auf Basis der Prüfung des MDK.

Inzwischen sind in ganz Deutschland mehr als 10.000 Altenpflegeeinrichtungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung geprüft worden.

In dem nun veröffentlichten Prüfungsergebnis durch den Focus steht Niedersachsen mit 90 Heimen in der Bewertung auf Platz 3 und wir, **die Julius Tönebön Stiftung, sind das einzige Altenpflegeheim in Hameln mit der Note 1,0 in allen Einzelkategorien.**

Bundesweit gehören wir damit zu den **Top 869 der besten Altenpflegeeinrichtungen.**

Wir sind sehr stolz, dass wir auch in 2012 in den zweiten Prüfungen in der stationären und der Kurzzeitpflege wieder eine 1,0 erreicht haben.

Das Siegel steht für die hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeiter, getreu nach unserem Werbeslogan: „**Qualität ist unsere Stärke**“.

Dafür nochmals vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Joschko
Vorsitzender
des Stiftungskuratoriums

Regine Latzko
Stiftungsvorstand



Liebe Seniorinnen und Senioren, sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr begann mit einer einschneidenden Veränderung für die Julius Tönebön Stiftung. Herbert Schneider, der Mann, der 34 Jahre an der Spitze als Vorstand der Julius Tönebön Stiftung stand, wurde verabschiedet.



Herr Joschko als Vorsitzender des Stiftungskuratoriums bewertete Herrn Schneider in seiner Rede anlässlich der Verabschiedung als einen Menschen „ohne Fehl und Tadel“ und lobte sein Lebenswerk. Herr Schneider habe sich „voll und ganz mit seiner Aufgabe identifiziert“, die Stiftung geprägt und ihr seinen Stempel aufgedrückt. Er habe immer zum Vorteil der Senioren agiert, die in den Einrichtungen leben. Die Angebote der Stiftung wurden ständig erweitert und immer wieder den Bedürfnissen der älteren Generation angepasst. Und er habe in all den Jahren seiner Tätigkeit sowohl großes unternehmerisches Geschick als auch hohe soziale Kompetenz bewiesen.

Die Modernisierung des „Mutterhauses“ an der Fischbecker Straße, der Bau der Wohnanlage Tönebön am Klüt, der Aufbau eines ambulanten Dienstes und die Gründung der Altenpflegeschule gehörten zu einigen herausragenden Vorhaben, bei denen Herr Schneider die treibende Kraft gewesen sei. Das neue Projekt „Tönebön am See“, eine Wohnanlage für demente Menschen, habe Herr Schneider auch noch auf den Weg gebracht.

Das Bild eines Chefs, „der ein Herz für seine Mitarbeiter hatte“ und für den es ganz selbstverständlich war, Rat und Hilfe zu geben, wurde von dem Betriebsratsvorsitzenden Christian Meyer in seinem ebenso humorvollem wie warmherzigen Grußwort dargestellt.

Herr Schneider selbst blickte doch noch mit unverhohlenem Stolz auf seine Arbeit zurück. „Dem Stifter Julius Tönebön würde die Entwicklung gefallen, die das Unternehmen genommen hat“, sagte er und erhielt dafür bestätigenden Applaus von Familie und Weggefährten, Geschäftspartnern und persönlichen Freunden, die der Einladung gefolgt waren.

Auch die Frage, warum die Julius Tönebön Stiftung als Marktführer in der Region „unbestritten sei“, wusste Herr Schneider zu beantworten: „Wir waren der Konkurrenz meist einen Schritt voraus.“

Mit freundlichen Grüßen


Dieter Joschko
Vorsitzender des Stiftungskuratoriums


Regine Latzko
Stiftungsvorstand

Der neue Stiftungsvorstand – Frau Regine Latzko

Frau Regine Latzko ist der neue Vorstand der Julius Tönebön Stiftung. Sie ist 57 Jahre alt, verheiratet und lebt mit ihrem Mann seit über 30 Jahren in Fischbeck. Sie hat einen Sohn und einen 9jährigen Enkel. In ihrer Freizeit wandert sie gern oder liest ein gutes Buch. Seit mehr als 25 Jahren ist Frau Latzko in der Julius Tönebön Stiftung beschäftigt.

Ihre berufliche Karriere begann in Uelzen, in der Lüneburger Heide. Dort hat sie die Ausbildung zur Finanzbuchhalterin erfolgreich absolviert und zog aus privaten Gründen 1974 nach Hameln und trat ihren Dienst am 01.08.1986 in der Buchhaltung der Julius Tönebön Stiftung an. Im Jahre 1992 übernahm sie die Leitung der Finanzbuchhaltung. In den darauf folgenden Jahren erweiterte sich das Aufgabengebiet ständig.

2011 wurde Frau Latzko zur Prokuristin bestellt.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Schneider übernahm sie die Nachfolge als Stiftungsvorstand. Die neue Aufgabe als Stiftungsvorstand umschreibt sie wie folgt: „Für mich stellt diese Aufgabe eine weitere, große Herausforderung dar, der ich mich mit all meinen Kräften widmen möchte. Dabei ist das Wohlergehen der Stiftung mein oberstes Ziel.“

Mit freundlichen Grüßen


Dieter Joschko
Vorsitzender des Stiftungskuratoriums


Regine Latzko
Stiftungsvorstand





Wir sagen Danke

Julius Tönebön Stiftung ehrt langjährige Mitarbeiter

Die Julius Tönebön Stiftung konnte 2011 14 Mitarbeitern für insgesamt 330 Jahre Treue danken. Aus diesem Anlass wurden sie alle am 19. Januar 2012 im Restaurant „Im Breckehof“ in der Wohnanlage Tönebön am Klüt mit einem Abendessen geehrt.

Hervorzuheben ist das 25jährige Dienstjubiläum von Regine Latzko, Beate Meyer und Anja Schrader. 20jähriges Dienstjubiläum begingen Silke Handelsmann, Sabine Zylla und Petra Böger.



Ihr 15jähriges Dienstjubiläum feierten Bärbel Waltersdorf, Silvia Stary, Valentina Sommerfeld, Nicole Prade, Sultan Yildiz, Gudrun Gand, Emilia Walz, Elwira Walz, Rike Metje, Sylvia Käppner und Roswitha Litke.

Für 10 Jahre Dienstjubiläum wurden Elfriede Kühne, Hannelore Hanschke und Lydia Frick geehrt.

Osterfeuer im Breckehof

Die Wohnanlage Tönebön am Klüt hatte zum ersten Mal in diesem Jahr ein eigenes Osterfeuer. Frau Litke konnte die Bewohner der Wohnanlage von einem eigenem Osterfeuer schnell begeistern und viele Bewohner mit ihrer Familie und Freunden folgten der Einladung. In zwei großen Feuerkörben war Holz aufgeschichtet, auf dem Grill brutzelten die Bratwürstchen und die Getränke standen bereit. Das Wetter spielte auch mit, es war zwar kalt aber trocken und die



Besucher hatten ihren Spaß. Endlich wurde das Feuer entzündet und tauchte den gesamten Innenhof in ein warmes Licht. Die Bewohner konnten sich jetzt am Feuer wärmen und wem das nicht reichte, der musste sich von innen mit „Hochprozentigem“ wärmen. Ein Bewohner gab noch einige Anekdoten zum Besten und so war es für alle ein gelungenes Osterfeuer.

Jubiläum „10 Jahre Tönebön am Klüt“

Zahlreich waren die Gäste der Einladung des Vorsitzenden des Kuratoriums Dieter Joschko und der Einrichtungsleiterin Roswitha Litke gefolgt um gemeinsam das Jubiläum der Wohnanlage und des Kulturzentrums „Tönebön am Klüt“ zu feiern. In seiner Ansprache blickte Herr Joschko auf eine 10-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Die Grundsteinlegung erfolgte im Dezember 2000 und nach 20-monatiger Bauzeit konnte die Wohnanlage im Juni 2002 ihrer Bestimmung übergeben werden. Seitdem steht die Wohnanlage „Tönebön am Klüt – Wohnen in guter Nachbarschaft“ für individuelles Wohnen in Eigentum oder zur Miete. Der Leitgedanke ist, dass der Mensch seinen gewohnten Wohnstandard im Alter beibehalten soll. So sind die Wohnungen entsprechend geräumig, komfortabel und altersgerecht konzipiert. Bei der Planung des Wohnparks ist die Julius Tönebön Stiftung aber noch einen Schritt weitergegangen und hat das Kulturzentrum geschaffen. Hier wird den Bewohnern des Wohnparks, aber auch den Bürgern aus der Stadt Hameln und Umgebung, die Möglichkeit gegeben, sich zu engagieren und einzubringen. Im Kulturzentrum wird den Senioren eine Plattform bzw. ein Rahmen gegeben, ihre weit reichenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Interessen weiter zu nutzen. Im Kulturzentrum stehen dafür geeignete Räume zur Verfügung. So ist über die Jahre eine eigenständige „Kultur des nachberuflichen Lebens“ entstanden. Vielfältige Betätigungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten werden geboten. So werden unter anderem EDV-, Sprach-, Mal- und Yoga-Kurse angeboten; Teilnahmemöglichkeiten gibt es z.B. an Tagesausflügen, bei der Theatergruppe sowie am Singkreis und Bibelkreis. Die Einrichtungsleiterin Frau Roswitha Litke dankte in ihrer anschließenden Rede all denen, die mit zum Erfolg von „Tönebön

am Klüt“ beigetragen haben und ließ die letzten 10 Jahre Revue passieren und erinnerte an die ersten Gespräche, besondere Begebenheiten und unvergessene Bewohner. Doch nicht nur die Wohnanlage kann auf diese langjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken, auch das öffentliche Café-Restaurant „Im Breckehof“ feierte sein 10-jähriges Jubiläum. Herr Wattenberg und sein Team bieten ein umfangreiches Angebot an warmer und kalter Küche, Kaffee und Kuchen sowie die Ausrichtung individueller



Feiern und einen Außer-Haus-Partyservice. Beim anschließenden Kaffeetrinken wurden den Gästen viele Bilder der letzten 10 Jahre der Wohnanlage Tönebön am Klüt gezeigt.

am Klüt“ beigetragen haben und ließ die letzten 10 Jahre Revue passieren und erinnerte an die ersten Gespräche, besondere Begebenheiten und unvergessene Bewohner. Doch nicht nur die Wohnanlage kann auf diese langjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken, auch das öffentliche Café-Restaurant „Im Breckehof“ feierte sein 10-jähriges Jubiläum. Herr Wattenberg und sein Team bieten ein umfangreiches Angebot an warmer und kalter Küche, Kaffee und Kuchen sowie die Ausrichtung individueller

Kulturfest im Breckehof

Ein vielseitiges und unterhaltsames Programm erwartete die Besucher im Kulturzentrum Tönebön am Klüt. Zum neunten Mal wurden das Kulturfest mit Künstlern aus Hameln und der Region veranstaltet. Die Kindertanzgruppen Thamilalayam Hameln und des Ballettvereins Aerzen verzauberten das Publikum. Anmutig und grazil führten sie verschiedene Tänze auf. Frau Susanne Würmell aus Hannover beeindruckte die Gäste mit ihrer Glas- harfe. Wunderschöne Töne und bekannte Melodien entlockte sie ihren klingenden Gläsern. Das Klarinettenquartett „Scorzoner“ aus Emmerthal begeisterte das Publikum mit bekannten Melodien aus ihrem Repertoire. Die Besucher der Veranstaltung bedankten sich mit viel Beifall und ließen die vier Musiker erst nach zwei Zugaben gehen. Den Abschluss bildeten viele bekannte Schlager und Chansons von Udo Jürgen, wie „Ich



war noch niemals in New York, Immer wieder geht die Sonne auf oder Aber bitte mit Sahne“. Der Pianist und Sänger Christian Mädler kündigte die Lieder humorvoll an und animierte das Publikum zum Mitsingen. Die Besucher waren begeistert und bedankten sich mit viel Applaus. Während der Veranstaltung waren die Fotokreationen von Doris Hellmold-Ziesenis aus Tündern zu bewundern. Sie präsentierte eine große Auswahl an Glückwunschkarten, Bildern und farbenfrohen Kalendern.



Unser Tönebön-Tag

Wie gewohnt fand am ersten Samstag nach dem Geburtstag unseres Stifters unser Tönebön-Tag statt. An allen Standorten der Stiftung finden an diesem Tag besondere Veranstaltungen statt. Interessierte Gäste haben die Möglichkeit unsere Räumlichkeiten zu besichtigen und sich umfassend zu informieren. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, bunte Blumen und gelbe Fußspuren zeigten den Weg zur neu eingeweihten Festwiese hinter dem Haus. Schon von weitem hörte man die „Gute-Laune-Musik“ der „Crazy Skifflemen“ Band. Sie sorgten für gute Stimmung und ließen so manches Tanzbein unter dem Tisch zucken. Ein weiterer Programmhöhepunkt waren die kleinen und großen Künstler vom Kinder- und Jugendzirkus Bikonelli. Das Balancieren auf dem Ball und die Jonglage wurden mit großem Applaus belohnt. Die frisch geräucherten Forellen dufteten würzig, oder doch lieber die geliebte Bratwurst? Kuchen, frisches Obst, Cocktails oder Eis? Darf es ein bisschen mehr sein? Wie immer fiel die Entscheidung schwer bei der riesigen Auswahl an kulinarischen





Köstlichkeiten. Das „Verwöhn Programm“ der Kosmetikschülerinnen der Elisabeth-Selbert-Schule war sehr gut besucht. Mit der Unterstützung ihrer



Lehrerinnen massierten sie Bewohnern, Gästen und uns die Hände und lackierten die Nägel. Selbst unsere männlichen Kollegen (Hausmeister und Schulleiter) genossen diesen Service. Noch ein Krimi zum Schnäppchenpreis? Viele unserer

Bewohner und Gäste nutzten die Möglichkeit, in der großen Auswahl des Bücherflohmarktes nach Herzenslust zu stöbern und den ein oder anderen Bestseller zu erstehen. Wer sagt, dass eine Hüpfburg nur etwas für kleine Kinder ist? Die Hüpfburg fand den ganzen Nachmittag über großes Interesse bei den jungen Gästen und kurz vor Feierabend wagte sich sogar das eine oder andere erwachsene „Kind“ zum allerersten Mal in seinem Leben auf eine Hüpfburg. Und es hat Spaß gemacht, übrigens auch den Zuschauern. Gedränge herrschte am Stand der Tombola. Über 1000 Lose und jedes Los ein Gewinn. Der Erlös kommt unseren Bewohnern für eine besondere Anschaffung zugute.



Ein großer Dank an unsere Schüler, unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und besonders an das Küchenteam. Ein tolles Team, ein toller Tag, der noch allen lange in freudiger Erinnerung bleiben wird.

Ihre Bärbel Fröhlich
Sozialer Dienst

Töneböen-Tag im Breckehof

Auch in diesem Jahr wurde wieder der Töneböen-Tag im Breckehof gefeiert. Am 8. Sept. 2012 fand ein Barbecue-Nachmittag auf der Terrasse des Café-Restaurant „Im Breckehof“ statt. Country-Musikliebhaber hatten die Gelegenheit sich akustisch und kulinarisch ausgiebig verwöhnen zu lassen. Das Duo „Two U“ aus Sarstedt sorgte mit Banjo, Gitarre und zweistimmigem Gesang mit Country- und Westernmusik für den musikalischen Rahmen. Zwei „U’s“, das sind Udo Weihrauch, seit 20 Jahren ein professioneller Banjospieler, der auch Unterricht für dieses Musikinstrument erteilt und seine Ehefrau Ulrike, die die Westerngitarre meisterhaft beherrscht. Das sympathische Duo sorgte ganz ohne Playback für einen vollen Sound und nahm uns mit auf eine Reise durch die verschiedenen Musikstile Amerikas.



Unser Innenhof wird umgestaltet in einen Sinnes- und Kräutergarten

In der Wohnanlage Töneböen am Klüt soll ein Sinnes- und Kräutergarten entstehen. Daher rückte die Firma Aertzener Gala-Bau Ende August 2012 mit Bagger, Kipper und Mulde im Breckehof an. Vor Ort



wurden Einzelheiten anhand des Gartenplanes zwischen Frau Litke und dem Gartenplaner besprochen. Die Grasnarbe wurde entfernt und ein

Teil der Erde für Wege und Mauer ausgekoffert. Schon nach diesen ersten Arbeitsschritten konnte man die Umrisse des neuen Sinnes- und Kräutergartens erkennen. Anschließend wurden die ersten Sandsteine für die Trockenmauer gesetzt.

Die Bewohner verfolgten interessiert die Gartenarbeiten im Innenhof. Anfang September bepflanzten die Gärtner die Trockenmauer mit Kräutern und eine feste Schotterschicht wurde aufgetragen. Die späteren Wege erhielten ihre Einfassung und danach war die Form eines Bauerngartens zu erkennen. Die Wege in unserem neuen Garten wurden gepflastert, die späteren Pflanzbeete mit Erde aufgefüllt und die Buchsbaum-pflanzen bilden die Einfassung als Hecke. Schon zu diesem Zeitpunkt sah unser Garten sehr vielversprechend aus. Am nächsten Tag haben die Kräuter- und Staudenpflanzen ihren Platz eingenommen. Im Steinbeet wurden die Gräser gepflanzt und aus dem großen Stein „Rosario“ sprudelte das Wasser. Die bestellten Platanen wurden geliefert und mit großem Kraftaufwand in die vorgesehenen Pflanzlöcher gesetzt und an Pfählen verankert. Die rosa Hochstammrose und der Efeu für den Efeubogen haben ihren Platz gefunden. Ende November installierte Fa. Hanisch die bestellten Kugelleuchten, wir konnten die Weihnachtsbeleuchtung anbringen und zum 1. Advent leuchtete unser neuer Sinnes- und Kräutergarten im schönsten Licht. Jetzt steht erst einmal der Winter vor der Tür, doch der nächste Frühling kommt bestimmt und wir freuen uns schon jetzt auf das Blühen und Gedeihen im neuen Garten. Unser herzlicher Dank geht an die Suhr-Stiftung, die mit einer großzügigen Spende die Umsetzung dieses Projektes möglich gemacht hat.



Gala Menü erweitert sein Angebot um Frühstück und Abendessen

Seit 2007 beliefert die Küche des Hauses mit dem Essen auf Rädern-Dienst „Töneböen Gala Menü“ täglich ca. 150 Gäste außer Haus mit gesunden, vitamin- und abwechslungsreichen **3-Gänge-Menüs**. Das Essen wird an 365 Tagen im Jahr direkt nach Fertigstellung warm auf Porzellan zu den Kunden nach Hause gebracht.

Ein Menü besteht aus einer Vorsuppe, einem Hauptgang und einem Dessert. Die Gäste können täglich zwischen zwei verschiedenen Suppen, Hauptgerichten und Desserts auswählen, wobei auf Sonderwünsche gerne eingegangen wird. Selbstverständlich bieten wir neben unserer regionalen Kost auch vegetarische, saisonale und internationale Speisen. Außerdem haben unsere Kunden die Möglichkeit, zusätzlich zu ihrer Mittagsmahlzeit ein vielseitiges und abwechslungsreiches **Frühstück und Abendbrot** zu bestellen.

Neukunden können schnell und unkompliziert am Telefon oder per E-Mail ihre Bestellung aufgeben und gehen keine Vertragsbindung ein. Der Lieferrhythmus ist frei wählbar und die Kunden können am selben Tag bis 9.00 Uhr ihr Essen abbestellen. Das Essen wird zwischen 11.00 bis 13.00 Uhr von unseren freundlichen und kompetenten Auslieferungsfahrern bis in die Wohnung gebracht. Dieses ist für viele Menschen die einzige Möglichkeit am Tag, ein paar Worte zu wechseln und bietet zudem ein Stück Sicherheit.



Gerne nehmen wir Ihre Bestellung entgegen unter der Telefonnummer 05151-797-718 oder unter unserer E-Mail-Adresse gala-menue@toeneboen-stiftung.de. Geschenkgutscheine sind bei uns jederzeit erhältlich.

Ihr Reiner Seltner
Gastronomieleiter und Team

Neue Technik für unsere Senioren

Seit einiger Zeit haben die Damen und Herren der Julius Töneböen Stiftung Zugang zum Internet. Es sind nicht die Mitarbeiter, nein, es sind Sie, liebe Bewohner – dank der Hans S. Suhr Stiftung, die ausschließlich aus drei Stiftungsvorständen besteht.



Jährlich fragen diese Stiftungsvorstände die zusätzlichen Bedürfnisse der Bewohner ab. Die Hans S. Suhr Stiftung stellt die Mittel aus Erträgen von Aktienwerten und Rentenpapieren. 2012 wurden unseren Bewohnern drei Computer zur Verfügung gestellt. Diese Computer befinden sich in den Wohnbereichen und können freigelegt werden. Die Mitarbeiter stehen mit Rat und Tat zur Seite. Die Bewohner nutzen den Computer, um Fragen beantwortet zu bekommen, sich Bilder anzuschauen oder zur Weihnachtszeit, um Rezepte herauszusuchen. Wir hoffen, dass nun auch Sie, liebe Leser neugierig geworden sind und sich an diese neue Technik trauen. Keine Scheu, wir unterstützen Sie gerne dabei. Sie können E-Mails und Briefe per Internet verschicken oder Spiele am Computer spielen. Seien Sie neugierig!



Liebe Grüße
Jacqueline Peel
Ergotherapeutin

FIT Fortbildungen für das Ehrenamt in der JTS

Ohne das Engagement, die Mitarbeit und Kreativität unserer Ehrenamtlichen würde unserer Einrichtung ein wichtiger Bestandteil im Miteinander verloren gehen. Nur durch ihre Mithilfe und Unterstützung ist es möglich, unseren Bewohnern über das übliche Maß hinaus Aufmerksamkeit zu schenken. Sie geben den Bewohnern einen wichtigen Halt und sind ihnen eine große Stütze.



Unsere Ehrenamtlichen leisten viel für uns, so dass sich nun die Frage stellt: Was können wir für unsere Ehrenamtlichen leisten? Schnell war die Idee für eine Fortbildungsreihe geboren. Das Projekt „FIT – Fit im Töneböen“ wurde ins Leben gerufen. Die Fortbildungsreihe bietet regelmäßige Schulungen zur Unterstützung der Ehrenamtlichen und soll auch neue Menschen fürs Ehrenamt motivieren. Die Fortbildungen dienen der Steigerung der persönlichen Kompetenz sowie der hohen Wertschätzung gegenüber der ehrenamtlichen Arbeit. Die angebotenen Themen werden von der Julius Töneböen Stiftung ausgesucht und bilden einen direkten Zusammenhang zur Praxis im Ehrenamt. Die Schulungen finden sechs Mal im Jahr zwischen 9.30 - 11.00 Uhr statt. Die Fortbildungsreihe dient auch dazu, ehrenamtliches Engagement in der Julius Töneböen Stiftung attraktiver zu machen und stärker auszuweiten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 05151-797-434.

Herzlichst
Ihre Angelika Rudolf
Heimleitung

Unter neuer fachlicher Leitung!

Fr. Sultan Yildiz neue Pflegedienstleitung im ambulanten Dienst

Nicht nur, dass Frau Yildiz, uns allen besser bekannt als Schwester Sultan, eine Frau der ersten Stunden unseres ambulanten Pflegedienstes ist, sie war auch seit vielen Jahren in der Organisation des Dienstes unentbehrlich. Seit dem Ausscheiden von Frau Bartsch hatte sie direkt in vielen Teilen die Funktion der Pflegedienstleitung übernommen. Berufsbegleitend hat sie mittlerweile die Ausbildung zur „Verantwortlichen Pflegefachkraft“ abgeschlossen und ist seit Jahresbeginn



2012 in Amt und Würden. Die Arbeitsschwerpunkte von Sr. Sultan sind neben der fachlichen und organisatorischen Leitung des ambulanten Pflegedienstes die Kundenbetreuung, die Angehörigenberatung sowie die Weiterentwicklung der Qualität unserer Dienstleistungen. Mit ihrem besonderen Temperament und ihrer unbeschweren Art versteht sie es, die vielen unterschiedlichen Interessen des Dienstes, der Kunden, der Mitarbeiter und der Angehörigen gut unter einen Hut zu bringen. Wir wünschen ihr für ihr verantwortungsvolles Wirken in und um unseren Dienst weiterhin viel Erfolg, Engagement und natürlich eine Menge Spaß bei der Arbeit.

Herzlichst
Ihr Rainer Schmidt
Leitung - Pflege zu Hause

Tagespflege Nord nun mit verbessertem Fahrdienst

Mit der Neuanschaffung eines geeigneten Mercedes Sprinter mit 9 Sitzen, Hochdach und hydraulischer Hebebühne für den Transport von Rollstuhlfahrern, ist unser Fahrdienst noch besser zu organisieren und für die Tagesgäste bequemer geworden.



Aber vor allem eröffnet sich die Möglichkeit für kleinere spontane Kaffeefahrten und Ausflüge ins schöne Weserbergland. Im Kreise der Tagesgäste werden allerdings auch schon viele Ziele diskutiert, die nicht gleich um die Ecke liegen. Als zusätzliche Angebotserweiterung, neben den normalen Angehörigennachmittagen, sind noch zwei Abende unter dem Titel „Gemeinsam ist vieles leichter – Erfahrungsaustausch für Angehörige“ besonders hervorzuheben. Erstmals fand im September im Rahmen des Quartiersprojektes in der Zusammenarbeit mit der Tagespflege Nord ein kostenloser Kurs „Häusliche

Pflege“ für pflegende Angehörige, Ehrenamtliche oder Interessierte statt. Der Kurs, der von Dipl. Päd. Dorothee Rottmann-Heuer, Leiterin Tagespflege Nord, durchgeführt wurde, war sehr gut besucht und fand auch inhaltlich eine positive Resonanz.

Rainer Schmidt
Leitung - Pflege zu Hause

Quartiersprojekt Hamelner Nordstadt

Erweiterung der Kooperation mit der Hamelner Wohnungsbaugesellschaft - HWG und unserem ambulanten Pflegedienst

Nach dem Motto eines Nordafrikanischen Sprichwortes „**Viele kleine Leute, die in vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern**“ starteten wir im Juli 2012 mit dem sogenannten Quartiersprojekt in der Hamelner Nordstadt.

Die HWG hat dort in einer ihrer Seniorenwohnanlagen in der Richard-Wagner-Straße 13 einen neuen „Bürgertreffpunkt“ eingerichtet, in dem mit der Unterstützung unseres ambulanten Pflegedienstes neue Hilfs- und Unterstützungsstrukturen durch Ehrenamtliche Helfer aufgebaut werden sollen.

Ein Ziel des Quartiersmanagement ist es, das Wohnumfeld so zu gestalten und zu organisieren, dass alle darin Wohnenden, möglichst ohne Versorgungslücken, dort in engen sozialen Bindungen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Hauptakteurin auch „Quartiersmanagerin“ genannt, ist Frau Rottmann-Heuer, unsere Leiterin der Tagespflege Nord. Zu Beginn steht der Aufbau von Ehrenamt sowie die Schulung und die Begleitung der ehrenamtlich Engagierten im





Vordergrund. Aber wir haben auch schon erste Aktionen und einen „noch“ kleinen Mittagstisch im „Terrinchen“ eingerichtet. Lassen Sie sich weiterhin überraschen und halten Sie Ohren und Augen auf im Norden, denn es tut sich was ...

Herzlichst
Ihr Rainer Schmidt
Leitung - Pflege zu Hause

Wir sind umgezogen!

Ab September 2012
in der „Neuetorstraße 4“

Unser Altenhilfe-KompetenzZentrum hat seinen Standort in der Hamelner Fußgängerzone gewechselt.

Für die Besucher unserer Seniorenbegegnungsstätte ist vor allem der ebenerdige Zugang zum großen Veranstaltungsraum von besonderer Bedeutung.

Direkt in der „Einflugschneise“ zur Hamelner Altstadt stellen wir für unseren Pflegestützpunkt eine deutlich verbesserte Aufmerksamkeit und Inanspruchnahme fest. In den neuen Räumlichkeiten haben sich auch schon neue Ideen verwirklicht, welche dazu beigetragen haben, die Einrichtung insgesamt für die Senioren der Stadt attraktiver zu gestalten.



Seit September heißt es frei nach dem Motto -

„Kiek mol in“ hereinspaziert in die gute Stube, nun in der Neuetorstraße 4. Die Einweihung mit den Senioren fand bereits eine Woche vor dem offiziellen Start am Tönebön-Tag mit Sekt und Schnittchen statt.

Veronika Mahnke
Altenhilfe-KompetenzZentrum

2012 haben unsere Mitarbeiter durch Qualifikation folgenden Abschluss erlangt:

Ann-Jacqueline Hoppe, Leitung Tagespflege „Tönebön am Tag“ - Qualifizierung zur verantwortlichen Fachkraft, Mandy Wieneke, Pflegefachkraft Wohnbereich II - Qualifizierung zur verantwortlichen Fachkraft, Torsten Parschau, Produktionsleiter – Küche – Qualifizierung zum DGE-Verpflegungsmanager, Christian Meyer, Pflegefachkraft – Nachtdienst – Qualifizierung zur Palliativ Care Fachkraft, Lars Cyperski, Pflegefachkraft – Pflege zu Hause - Qualifizierung zur Palliativ Care Fachkraft.



Ausflug zum Hamelner Hausberg

Voller Vorfreude waren die Gäste der Tagespflege „Tönebön am Tag“ bereits, als es zu den bereitstehenden Fahrzeugen auf den Parkplatz ging. Die Stimmung während der Fahrt zum gemeinschaftlichen Kaffeetrinken ins Klüt-Restaurant steigerte sich noch. Acht Tagesgäste aus der Stiftung genossen die Fahrt durch den Wald hinauf zum Klüt, dem Hamelner Hausberg.

Oben angekommen, gab es auf der Terrasse in toller Atmosphäre angenehme schattige Sitzplätze unter den Bäumen. Und das Glück war auch mit uns - wir hatten für unseren Ausflug einen wunderschönen, sonnigen Sommertag erwischt. Bei Eis, Kuchen und Kaffee – ganz nach Belieben - gab es viel Gesprächsstoff über Hameln und wie der Klüt früher einmal war. Jeder Ausflügler hatte mindes-

tens eine Geschichte aus seiner Kinder- und Jugendzeit parat, zum Beispiel von den Rodelbahnen und Skipisten, die bis unten ins Tal reichten.

Alle Tagesgäste waren sich einig, dass so ein rundum gelungener Nachmittag in herrlicher Natur gerne wiederholt werden soll. Zum Abschluss genossen alle nochmals die schöne Aussicht über Hameln und die umliegenden Berge von der Aussichtsplattform, bevor es durch den Wald wieder zurück in die Tagespflege ging.



Herzliche Grüße
Ihre Ann-Jacqueline Hoppe und Team
Tagespflege „Tönebön am Tag“

Alle meine Entchen ...

... schwimmen auf dem See... „Das verlernt man doch nicht“, war der einstimmige Tenor der drei mutigen Tagespflegegäste, die sich mit mir in „die Fluten“ gestürzt haben. Das stimmt im Allgemeinen auch. Nur wer länger nicht im nassen Element

gewesen ist, der muss sich erst langsam wieder dran gewöhnen. Das war dann die Ernüchterung im Nichtschwimmerbecken. Unter Beobachtung einiger verwunderter Kinderaugen drehten wir ein paar Runden. Ein tolles Gefühl, Arme und Beine wie schwerelos zu bewegen.



Zurück aus dem Schwimmbad, wurden alle anderen Gäste über unseren Ausflug bis aufs kleinste Detail informiert. Alle drei Schwimmer waren sich einig, dass dies nicht bei einem einmaligen Ausflug bleiben sollte. Gesagt getan, das Schwimmbad wird nun regelmäßig aufgesucht und die Begeisterung der Gäste ist ihnen ins Gesicht geschrieben.

Eine tolle Aktion also, die wir gerne wiederholen werden.

Herzliche Grüße
Ihr Team der Tagespflege „Tönebön am Tag“

Es war einmal ...

Schon zum dritten Mal hat die Kreativgruppe der Julius Tönebön Stiftung die Kulisse für den Verein Kassiopaea e.V. zur Weihnachtsausstellung gefertigt. Die Geschäftsleitung Frau Meyer-Bothling entdeckte durch Zufall unsere selbstgebaute Figuren im Eingangsbereich. Da sie so begeistert war, fragte sie uns, ob wir uns vorstellen könnten auch die Planeten für ihre Ausstellung „Kleiner Prinz“ zu fertigen. Gesagt – getan. Voller Stolz konnten wir unser Ergebnis in der öffentlichen Ausstellung bewundern. Da es allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat, wurde das nächste Thema in Angriff genommen. Die Stadt Hameln sollte es sein, für den „Auszug der Kinder“. Auch hier haben die Bewohnerinnen eifrig an den Fachwerkhäusern gewerkelt. Sie wurden aus Pappe und Wolle und viel Kleister liebevoll zusammen gebaut. Jedes Haus ist ein Unikat. Die Mitarbeiter der Kreativgruppe waren ganz begeistert von der Arbeit und der Ausstellung. Wir haben mit viel Freude und Liebe an den Kulissen gearbeitet und waren traurig, als mit deren Fertigstellung das Projekt beendet war. Der nächste Auftrag



wartete bereits auf uns. Unser jüngstes Projekt „Märchen“ wurde ebenfalls ein großer Erfolg. Mit viel Sinn fürs Detail und immer wieder sprudelnden Ideen haben wir gemeinsam einen Turm, eine Burg, eine Kutsche und Bäume für den Wald angefertigt. Die Ausstellung war vom 28. November bis zum 20. Dezember 2012 in der Hameln Marketing und Tourismus zu sehen.

Ihre Jacqueline Peel
Ergotherapeutin und Kreativgruppe

Heimbeirat



Am Donnerstag, den 08. November 2012 fanden die Heimbeiratswahlen statt. Der Wahlausschuss unterstützte Frau Fröhlich an diesem Tag tatkräftig

und die Wahlbeteiligung war gut. In der konstituierenden Sitzung wurden Herr Ahner als Vorsitzender und Herr Wiemann als stellvertretender Vorsitzender jeweils einstimmig gewählt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Angelika Rudolf Wolfgang Ahner
Heimleitung *Vorsitzender des Heimbeirates*

Baubeginn bei Tönebön am See – Lebensraum für Menschen mit Demenz

In der ersten Dezemberwoche 2012 ist mit dem Bau Tönebön am See – Lebensraum für Menschen mit Demenz begonnen worden. Nahezu zwei Jahre haben die ausgereifte Planungen und das Genehmigungsverfahren in Anspruch genommen.

Die Planungen sehen vor, dass nunmehr 52 Plätze in vier Wohngruppen eingeschossig gebaut werden. Die Stiftung wird Anfang des kommenden Jahres zu einer Informationsveranstaltung einladen, an der alle Interessierten über dieses zukunftsfähige Modell im Detail Informationen erhalten werden. Soviel sei verraten: Wer ein

klassisches Pflegeheim erwartet, wird überrascht sein, wie wenig das Konzept mit dem Alltag in einem herkömmlichen Pflegeheim zu tun hat.

6,5 Mio. € sind für das Projekt veranschlagt worden. Die Grundsteinlegung ist Anfang Februar 2013 vorgesehen. Die Stiftung wird ca. 30 Dauerarbeitsplätze schaffen.



Es erfüllt die Stiftung mit besonderer Genugtuung, dass an dem traditionsreichen Platz der Stifterwille realisiert werden kann. Der Stadt Hameln als Baugenehmigungsbehörde sowie den Ratsgremien gebührt besonderer Dank dafür, dass an dieser Stelle das Tönebön am See errichtet werden darf. Mit der Fertigstellung des Tönebön am See – Lebensraum für Menschen mit Demenz ist ab 01.10.2013 zu rechnen.

Veranstaltungskalender 2013

13. Januar	Neujahrskonzert
11. Februar	Karneval
09. März	Osterbasar
13. März	Konzert Chor „Eintracht“
20. März	Frühlingsfest
10. April	DEKU – Modenschau
01. Mai	Maifeier
22. Juni	Sommerfest
05. Juli	Musik und Tanz
05. August	Lesecafé
07. September	Tönebön – Tag
02. Oktober	Weinfest
05. Oktober	Erntedankgottesdienst
06. November	Panflötenkonzert
30. November	Weihnachtsbasar
08. Dezember	Adventfeier
17. Dezember	Weihnachtsfeier
31. Dezember	Silvesterparty